

FRÖHLICH INFO AG – Die grafische Unternehmung aus Zollikon ZH stellt sich dem ständigen Wandel der Branche mit einer Vorwärts- statt Wachstumsstrategie.

Der Erfolgsdruck wandelt sich

Das Team der Fröhlich Info AG begrüsst auf seiner Internetseite die Besucher neuerdings nicht nur mit einem «Herzlich willkommen», sondern auch mit einem herzhaften «Welcome». Der neue Webauftritt ist durchwegs zweisprachig gehalten, damit sich auch englischsprachige Kunden umfassend über die Dienstleistungen des im zürcherischen Zollikon ansässigen Familien-KMU informieren können.

Plant der kleine grafische Betrieb mit seinen 20 Mitarbeitenden und 5 Ler-

nenden etwa die Expansion ins fremdsprachige Ausland? Inhaberin Claudia Eberle-Fröhlich, die das Familien-KMU seit 1990 mit ihrem Mann führt, winkt ab. «Unser Kundenkreis stammt zwar mehrheitlich aus der Region Zürich. Aber diese Zürcher Aufträge werden immer internationaler», sagt sie und zeigt als Beispiel ein englischsprachiges Dossier, das für eine Privatbank mit Hauptsitz in Zürich erstellt worden ist.

Bei Zürcher Kunden, die international tätig sind, spreche heutzutage ein



Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich sind stolz auf die Photovoltaikanlage, die auf ihrem Dach steht.

Teil der Mitarbeitenden englisch statt deutsch. «Auch jene Mitarbeitenden sollen auf Anhieb erkennen können, wie breit unser Angebot ist», so Claudia Eberle-Fröhlich.

Permanente Vorwärtsstrategie

Die englischsprachige Internetseite ist ein weiterer Beleg dafür, wie die Fröhlich Info AG den ständigen Wandel in der grafischen Branche zu meistern versucht: mit einer Vorwärts- statt einer Wachstumsstrategie. «Mit unserem 25-köpfigen Team haben wir eine ideale Betriebsgrösse, mit der wir flexibel auf Marktveränderungen reagieren können», erklärt die Inhaberin. Es sei bewusst kein Ziel, zu einem möglichst grossen Un-

ternehmen heranzuwachsen. «Wir wollen nicht unsere Strukturen erweitern, sondern unser Wissen», sagt sie. Angesichts der ständig neuen Technologien und Kundenbedürfnissen, sei diese Art von Wachstum umso wertvoller. «In unserer Branche kann man nicht auf mehrere Jahre hinaus planen. Fortlaufend werden leistungsfähigere Druckmaschinen gebaut und neue Multimedia-Lösungen entwickelt», erzählt Claudia Eberle-Fröhlich.

Erster Mac aus New York

«Wir hatten bereits mit Mitte 20 beide den Entschluss gefasst, ein KMU führen zu wollen. Doch wir hatten eine branchenferne Ausbildung absolviert», so Claudia Eberle-Fröhlich. Erst die sich abzeichnende Entwicklung der Branche Richtung Informatik habe so richtig das Interesse des Ehepaars am Druck geweckt. «Den ersten Mac hat uns eine Kollegin aus New York mitgebracht», erinnert sie sich. Früh setzte man auf digitale Drucklösungen.

1990 hat Claudia Eberle-Fröhlich mit ihrem Mann das Unternehmen den Eltern abgekauft und sogleich in die neue Technik investiert.

«Ich beobachte den Markt ständig und entscheide anhand von Berichten in Fachzeitschriften und von Empfehlungen, ob sich der Kauf einer neuen Druckmaschine lohnt», erklärt Ehemann Heinz Eberle-Fröhlich. Die ständige Auseinandersetzung mit den technischen Entwicklungen sei spannend. Doch trotz technischem Flair, einer Ausbildung als Elektroingenieur an der Fachhochschule Rapperswil und der jahrelangen Berufserfahrung ist auch er nicht vor Fehlinvestitionen gefeit. «Einmal kaufte ich eine digitale Offset-Druckmaschine, bei der die Druckfarbe beim gängigen Papier erst nach zwei Tagen vollständig trocken war», erinnert er sich. Da die Kunden sich nicht solange gedulden konnten, musste er die Maschine schliesslich austauschen.

Alles aus einer Hand

Auch was die Mitbewerber anbelangt, sei der Markt ständig in Bewegung. Einerseits würden traditionelle Druckbetriebe verschwinden, während andererseits Quereinsteiger, die auf digitale Lösungen setzten, auf den Markt drängten. Kopfzerbrechen bereitet das der Unternehmerfamilie nicht. Konkurrenz belebe das Geschäft, man vertraue auf die eigenen Kernkompetenzen.

«Wir bieten eine breite Leistungspalette aus einer Hand», sagt sie. Die Fröhlich Info AG kreierte moderne Layouts, produzierte überzeugende Werbe- und Informationsdrucksachen und entwickelte Datenbanken,

dynamische Formulare und Websites. 90 Prozent der Aufträge würden vollumfänglich im Haus ausgeführt. «Wenn es wirklich nötig ist, leisten wir natürlich Sondereinsätze und bieten einen 24-Stunden-Service an», so Eberle-Fröhlich. Viele Kunden schätzten auch, dass das Familien-KMU seit Jahren auf Nachhaltigkeit setzt und in den Umweltschutz investiert (siehe unten).

Nachwuchs fördern

Wichtig ist dem Unternehmerpaar auch die Ausbildung von Nachwuchskräften. «Seit dem Bestehen unserer Firma haben wir über 50 Fachleute ausgebildet», sagt die Inhaberin. Lernende seien keine Belastung, sondern eine Bereicherung. «Wichtig ist, dass man den jungen Erwachsenen mit Respekt begegnet. Wir siezen sie und versehen sie von Anfang an mit kleinen Aufträgen», erklärt Claudia Eberle-Fröhlich. Schliesslich sollten sie das in der Berufsschule Gelernte sofort umsetzen können. «Wir profitieren von Impulsen und neuen Ideen, die in unseren Arbeitsalltag einfließen», ist sie überzeugt. Bislang habe sie mit dem Berufsnachwuchs nur gute Erfahrungen gemacht. Dabei fällt die Auswahl schwer: Obwohl die Lehrstellen selten ausgeschrieben sind, melden sich doch jedes Jahr 50 bis 100 junge Bewerber. «Wir sind dazu übergegangen, in einem Jahr zwei Mädchen und im darauffolgenden Jahr wieder zwei Jungen auszuwählen», sagt Claudia Eberle-Fröhlich.

Matthias Engel

LINK

www.froehlich.ch

DAS UNTERNEHMEN

Seit 1924 produziert und publiziert die Fröhlich Info AG Druck-erzeugnisse aller Art. Ursprünglicher Standort war die Stadt Zürich, wo das Unternehmen als Buchdruckerei Albert Baumann gegründet wurde. Während des Zweiten Weltkriegs erfolgte der Umzug in den Zürcher Vorort Zollikon. Als 1963 das Gewerbezentrum Zollikon eröffnet wurde, kam die Druckerei an ihren heutigen Standort. Seit 1990 wird die Fröhlich AG in der dritten Generation von Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich geführt. Sie haben sich entschlossen, CO₂-neutral zu produzieren und den ganzen Energiebedarf der Produktion mit Ökostrom zu decken. Ein Drittel wird in der eigenen Solaranlage erzeugt. Das Team umfasst 20 Mitarbeitende und 5 Lehrlinge.



Wichtig ist dem Unternehmerpaar Eberle-Fröhlich auch die Ausbildung von Nachwuchskräften.

Die Fröhlich Info AG produziert CO₂-neutral.

Ein nachhaltiger Erfolg

Ein Betriebsrundgang bei der Fröhlich Info AG führt meist nicht nur durch die Druckerei und die Büroräume, sondern bis aufs Dach. Dort installierten Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich 1999 eine Photovoltaikanlage – es war damals die grösste private Solaranlage im Bezirk Meilen. Und sie ist es auch heute wieder: «2008 haben wir die Grösse der Anlage verdoppelt. Sie umfasst nun 220 Quadratmeter Sonnenkollektoren und produziert rund 30 000 Kilowattstunden, die direkt ins Stromnetz eingespielen werden», erklärt Heinz Eberle-Fröhlich. Dies entspricht rund einem Drittel des eigenen Strombedarfs. 2009 wurde das Unternehmerpaar für sein Engagement mit dem schweizweiten «Solarpreis» ausgezeichnet – überreicht von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und der Zürcher Stadtpräsidentin Corinne Mauch.

«Ich finde es wichtig, dass man auf erneuerbare Energien setzt», sagt Heinz Eberle-Fröhlich. Für ihn ist die Solaranlage in jeder Hinsicht Chefsache. Für den Frühlingssputz und die Kontrolle steigt nicht etwa ein Lehrling aufs Dach, sondern der Chef selber.

Nur Ökostrom

Nicht nur der «Solarpreis» hat heute seinen Ehrenplatz im Sitzungszimmer der Fröhlich Info AG, sondern auch diverse Umweltschutz-Zertifikate. Für das Papier kann die Unternehmerfamilie ein «fsc»-Zertifikat vorlegen, welches belegt, dass das zur Produktion verwendete Holz aus



Kundenbesuche und Auslieferungen werden im Elektromobil getätigt.

umweltgerechter und sozial verträglicher Waldwirtschaft stammt. Die Urkunde «Produziert aus «Naturmade star»-Strom» sagt aus, dass der gesamte Strombedarf mit Ökostrom aus erneuerbarer Energie abgedeckt wird. Und das «myclimate neutral»-Zertifikat bezeugt, dass nicht nur der jeweilige Druckvorgang an sich, sondern die gesamte Produktion CO₂-neutral erfolgt. Als Kompensation für den anfallenden CO₂-Ausstoss investiert die Firma in eine Windkraftanlage in der Türkei – ein goldzertifiziertes Projekt von myclimate.

«Unsere Kunden wissen unsere Bemühungen um den Umweltschutz sehr zu schätzen», sagt Heinz Eberle-Fröhlich. Gegen einen geringen Aufpreis hätten sie gar die Möglichkeit, ihre Produkte individuell zertifizieren zu lassen und selber einen

aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Im Elektroauto unterwegs

Kundenbesuche und Auslieferungen schliesslich werden bereits wieder im Elektromobil getätigt. Bereits 1990 fuhren Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich einen umgebauten Fiat Panda Elektro. Seit diesem Jahr ist das Unternehmerpaar mit einem Elektrofahrzeug der neuesten Generation, einem i-Miev von Mitsubishi. «Die maximale Reichweite beträgt 150 Kilometer, meine bislang längste Strecke von 100 Kilometern meisterte das Fahrzeug problemlos», sagt Heinz Eberle-Fröhlich. 100 Kilometer Verbrauch würden zwei Franken kosten. «Das Fahrzeug fährt also nicht nur sauber, sondern ist auch extrem günstig im Verbrauch», erklärt er.